

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 13. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 15. Februar 2016

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Er verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt Peter Moosbrugger, dem Radwegbeauftragten des Landes.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 1.2.2016

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

3. Beratung und Meinungsbildung zur geplanten Radwegverbreiterung zwischen Egg und Andelsbuch im Zuge der Errichtung des Trinkwasserverbundes. Der Radwegbeauftragte des Landes Peter Moosbrugger ist persönlich anwesend.

Michael Gasser hat bei der Projektvorstellung „Trinkwasserverbund zwischen Egg und Andelsbuch“ schon angekündigt, dass der Radweg zwischen Egg und Andelsbuch verbreitert werden soll/könnte. Der Vorsitzende gibt das Wort an Peter Moosbrugger weiter und ersucht ihn um seine Ausführungen zu diesem Thema.

Dieser informiert zuerst allgemein über das Radwegkonzept des Landes Vorarlberg, ehe er über den Bregenzerwald und die Gemeinde Andelsbuch aus seiner Sicht berichtet.

Der Radweg Egg – Andelsbuch hat den Impuls für den Radweg Bregenzerwald gegeben und ist sehr stark frequentiert. Er ist sehr schön ins Landschaftsbild integriert und stört nicht. Als Geh- und Radweg wurde er 1993 konzipiert und seither so belassen. Im Zuge der Errichtung des Trinkwassernetzverbundes könnte nach 25 Jahren der Stand der Technik kosteneffizient aktualisiert werden. Ein konfliktarmes Nebeneinander von Fußgängern und Radfahrern ist bei der bestehenden Breite von 2,5 m nur 1 : 1 möglich. Teilweise wurden die Rad- und Gehwege im Bregenzerwald schon auf 3 m ausgebaut. Die Frequenz wird in Zukunft steigen. Derzeit wird der nicht befestigte Teil für joggen und reiten genutzt. Im Zuge des geplanten Trinkwasserverbundes ist eine teilweise Beschädigung des Asphalts nicht zu verhindern. Anhand von Fotos zeigt Peter Moosbrugger, dass die derzeitige Breite bis zum Grasansatz bleibt, damit 2 + 1 Begegnungen möglich sind. Die Kosten sind gut kalkulierbar. Es ist für die Gemeinde kein Muss, das Land gibt aber eine klare Empfehlung für 3 m, die topographisch verträglich sind. Das Fahrrad soll nicht beschleunigt werden und mehr Rechte bekommen, sondern das Miteinander soll besser funktionieren. Das Wohlfühl soll sich bei Fußgängern und Radfahrern einstellen.

Bei der anschließenden Diskussion sprechen sich einige Gemeindevertreter für eine Verbreiterung des geteerten Radweges auf 3 m aus. Es kann im Zuge des Trinkwasserverbundes kostengünstig abgewickelt werden und es entstehen keine Teernähte. Ca. 50 % des bestehenden Radweges werden baulich in Mitleidenschaft gezogen. Für Familien ist es auf dem breiteren geteerten Weg leichter, sich zu bewegen. Die Verbreiterung ist nur dann sinnvoll, wenn auch die Gemeinde Egg mitmacht.

Andere Gemeindevertreter bevorzugen die Variante mit 2,5 m geteert und 0,5 m offen wie bisher. Derzeit wird der offene Bereich nicht entsprechend genutzt, sodass er zuwächst. Das wurde auch schon bei anderen Radwegen im Land beobachtet. Trotzdem wäre es für die Teilnehmer möglich, auf den losen Teil auszuweichen.

Die Engstellen beim Viadukt werden durch entsprechende Beschilderungen angekündigt.

Während der Diskussion wird angeregt, den Schotterbereich des Radweges von der Kirche bis zum E-Werk auch zu teeren, was aber nicht mit dem Trinkwasserverbund gekoppelt wird, sondern separat behandelt werden soll. Das Land fördert für den neuesten Stand der Technik und möchte eine gute Qualität.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gemeindevertretung mehrheitlich für die Verbreiterung ist. Er möchte mit Peter Moosbrugger und Rudhardt + Gasser die Strecke noch einmal abgehen und detailliert aufarbeiten, wo die Leitung gegraben werden soll und der bestehende Teer bei 2,5 m und 3 m beschädigt wird. Danach wird in der Gemeindevertretung nochmals darüber beraten. Es wird nochmals festgehalten, dass eine Veränderung von Seiten der Gemeinde Andelsbuch nur dann in

Frage kommt, wenn auch die Gemeinde Egg mitmacht.

4. **Bergbahnen Andelsbuch**

a) Information über die geplanten, nächsten Schritte

Der Vorsitzende dankt rückblickend auf die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe für die Präsentation des Zwischenergebnisses, die sehr gut vorbereitet und präsentiert wurde.

Ein Vorschlag an die Gemeindevertretung ist nun, den Auftrag zur Untersuchung des erstellten Konzeptes an ein externes Büro zu vergeben.

Als 2. Schritt ist die Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung sehr wichtig. Die Frage ist noch offen, wer eine Befragung durchführen wird.

In der **Diskussion** wird festgestellt und für wichtig erachtet, dass die „externe Firma“ eine ehrliche Stellungnahme über die Seilbahnidee und das ganze Gebiet abgibt. Nach dem Seilbahnbau von Bezau hat sich die Situation von Andelsbuch, anders als in der Haimayer-Studie angenommen, positiv verändert.

Bezau wurde und wird noch mehr in die Planung miteinbezogen, da auch für die Bezauer Bevölkerung der Erhalt des Schigebietes auf der Niedere sehr wichtig ist.

Die Rolle der Gemeinde muss noch vor einer Befragung der Bevölkerung klar geklärt werden. Die Befragung soll mit einem professionellen Fragebogen durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit der Bevölkerungsbefragung wird auf die Veranstaltung des Zukunftsausschusses in Schwarzenberg „Vom ich zum wir“ hingewiesen, die in Schwarzenberg stattfindet.

Zur Erstellung eines Fragebogens und dem weiteren Vorgehen werden Gespräche geführt und in der Gemeindevertretung diskutiert.

b) Beschlussfassung über einen finanziellen Beitrag der Gemeinde für 2016

Unabhängig von der weiteren Winterentwicklung kann gesagt werden, dass das für den laufenden Winter zu erwartende Ergebnis nicht der Kalkulation zu Beginn der Wintersaison entspricht. Der Geschäftsführer zeigt eine Gegenüberstellung des Plan- und Istberechnung.

Ein großer Posten ist das gebrauchte Pistengerät, das gekauft werden musste. Der Vorstand macht den Vorschlag, einen Beitrag von € 100.000,- zu leisten, damit einerseits die Liquidität gegeben ist und andererseits die Verbindlichkeiten auf einem erträglichen Maß bleiben.

Der Gemeindevertretung ist die Tilgung der Schulden wichtig.

Der finanzielle Beitrag für die Bergbahnen Andelsbuch wird einstimmig mit € 100.000,- beschlossen. 1 Befangenheit.

5. **Beschlussfassung über die Einräumung einer Abstandsnachsicht zur Gemeindestraße GST 3877 für das Bauvorhaben von Johannes Troy, Mühle.**

Die Abstandsnachsicht (ca. 2,70m Mindestabstand und Übertretung der Straßenmitte um ca. 4cm) zur Gemeindestraße für das Bauvorhaben von Johannes Troy, Mühle wird gemäß den vorgezeigten Planunterlagen einstimmig beschlossen.

6. **Grundteilung – Beschlussfassung über die Weiterleitung der Angelegenheit an den Verwaltungsgerichtshof.**

Am 9.11.2015 wurde die Berufung durch die Gemeinde abgelehnt. Jetzt ist eine weitere Beschwerde eingelangt. Neu hinzugekommen ist ein Begründungsmangel seitens der Gemeinde, der vom Vorsitzenden verlesen wird.

Für die Gemeinde ist es wichtig, dass nun geklärt wird, ob die gesetzlichen Vorgaben/Bestimmungen eingehalten wurden. Sollte der Verwaltungsgerichtshof die Beschwerde bestätigen, ist das Vorgehen bei zukünftigen Grundteilungen grundsätzlich neu zu überdenken.

Nachdem der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung der Meinung ist, richtig gehandelt zu haben, wird über die Weiterleitung abgestimmt.

Der Beschluss zur Weiterleitung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof wird einstimmig gefasst.

7. **Berichte und Mitteilungen**

- Der Faschingsumzug fand in Andelsbuch statt. Der Vorsitzende dankt dem Roten Kreuz für die Organisation.
- Am 11.02. fand die Eigentümerversammlung vom Zentrum Andelsbuch statt.

- Wälderhalle

Es ist immer noch unklar, ob die Wälderhalle überhaupt und mit oder ohne Disco gebaut werden soll. Die Regio hat eine Arbeitsgruppe installiert, die das Thema gemeinsam mit den Projektbetreibern bearbeitet und die Basis für eine Entscheidung im Regio-Vorstand bzw. in der Regio-Vollversammlung bilden soll. Wichtig sind jetzt klare Daten, Zahlen und Fakten. Wesentliche Fragen zur Finanzierung und Haftung müssen geklärt werden.

Anfang März findet eine Vorstandssitzung mit der Präsentation der Arbeitsgruppe statt. Die Gemeinden sollten dann ausreichend Zeit bekommen, das Thema in ihren Reihen zu beraten, bevor eine Abstimmung in der Regio-Vollversammlung erfolgt.

Die Motivation, eine Lösung/Entscheidung mit sachlicher Aufarbeitung zu finden, ist groß.

8. Allfälliges

- Ein E-Mobilitätstag, organisiert von Umweltausschuss, Pfarre und Maschinenring soll der Bevölkerung Elektroautos und elektrische Arbeitsgeräte näher bringen. Die Einladung wird den GemeindevertreterInnen per E-Mail zugeschickt.
- Bei der Landwirtschaftskammerwahl sind in Andelsbuch 300 Personen wahlberechtigt. Am 24.2. findet im Cafe Liss eine Infoveranstaltung mit Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger statt.
- Die politische Bewegung in Egg sollte keine Auswirkungen auf den Neubau der Mittelschule haben.

Der Bürgermeister:



(Bernhard Kleber)